

Von elf Uhr bis in den Morgen hinein

FASTNACHT Carneval Club Wiesbaden eröffnet seine Kampagne nach Operettenabend im Foyer des Staatstheaters / Kooperation mit SVWW

Von
Ingeborg Toth

WIESBADEN. Das Publikum erlebt sie auf der Bühne als zaubernde „lustige Witwe“: Annette Luig. Nach der Aufführung der erfolgreichsten Operette aller Zeiten, nach zwei Stunden und zwanzig Minuten buntem Getümmel im Balkanstaat Pontevedro, fällt im Großen Haus ein „Vorhang“ nach dem anderen. Annette Luig nimmt als Hanna Glawari zusammen mit Klaus Krückemeyer (Raoul de St. Brioche), Wolfgang Vater (in der Rolle des Casada) viel Applaus entgegen. Dann senkt sich der Vorhang endgültig.

Für fast zweihundert Gäste der umjubelten Operettenaufführung geht der Franz-Lehár-Abend im Foyer des Staatstheaters weiter: Der Carneval Club Wiesbaden (CCW) feiert dort die Eröffnung der Kampagne. Am 11.11. von elf Uhr abends bis in den nächsten Morgen hinein. Kapellmeister Benjamin Schneider, der eben noch die „Lustige Witwe“ dirigiert hat, sitzt am Flügel und empfängt die CCWler mit Lehárs Ohrwurm „Dann geh’ ich ins Ma-

xim“ – wobei aus dem „Maxim“ das „Maldaner“ wird.

Wolfgang Vater und Klaus Krückemeyer kommen in den bunt-gestreiften Sachen, die sie auf der Bühne trugen, Annette Luig im großen Schwarzen. Das Trio bietet eine musikalische Reise um die Welt. Die führt nach Hollywood und endet in London: Dort stellt Professor Higgins fest, dass seine Eliza Doolittle endlich ihre Lektion geschnallt hat. Es gibt Blumen für das Künstler-Trio und drei Urkunden. Annette Luig, Krückemeyer und Vater werden zu Ehrenmitgliedern des CCW ernannt.

Im Publikum sitzt unter vielen CCWlern im schwarz-weißen Smoking der Vize-Präsident des SV Wehen Wiesbaden (SVWW), Jürgen Fladung. Der fußballverrückte Architekt und ehemalige Torwart trägt den schwarz-roten Fußballschal seiner Mannschaft. Beide Vereine haben sich Kooperation versprochen. Fladung teilt schon mal Trikots aus: Andreas Gundrum, Vorsitzender des CCW, kriegt die Nummer eins. An dieser Stelle wäre eigentlich auch ein Orden fällig geworden.



Tanztrio der Narrenlust Waldstraße: Olivia Back, Alexandra Weinerth und Sarah Weinerth

Einen Vorgeschmack auf die Kampagne gaben die Gardetänzerinnen.

Foto: privat

Aber der wird später nachgereicht. Fladung kennt ihn ja auch schon.

Mit den Logos beider Vereine zieht man gemeinsam in die Fastnachts-Kampagne. Zum Sonntagszug durch Wiesbaden werden die Fußballer einen Wagen gestalten – und der CCW-

Elferrat wird in SVWW-Trikots auftreten.

Einen Vorgeschmack auf die Kampagne gibt Gaby Elsener als Apollonia: „Kaum hat me se los, zack, is se widder da – die Fassenacht.“ Mit dem Tanztrio der Narrenlust Waldstraße, Sarah Weinerth, Olivia Back und

Alexandra Weinerth, ist man schon mittendrin. Wie sagt der ehemalige CCW-Sitzungspräsident Klaus Groß: „Um die miternächtliche Stunde so noch einmal die Aufmerksamkeit hervorgerufen zu haben, zu wollen und zu können – das ist eine besondere Kunst.“